Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 55 (1976)
Heft: 5

Artikel: "Das Atomgesetz gibt dem Schutz von Menschen..."
Autor: Ritschard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-339167

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rung von 20 Physikern des «Centre de Recherche d'Orsay» in der Nähe von Paris sehr hervorzuheben.

Es ist kaum nötig, an die Auseinandersetzungen in Weyl, Kaiseraugst, Fessenheim usw. zu erinnern. Diese Reaktionen sind ein Beweis der Sensibilisierung der Bevölkerung, welche sich gegen die Politik des «fait accompli» wahren muss. Die gewählten Mittel sind vielleicht illegal; denen gegenüber steht aber die nicht immer glückliche offizielle Haltung, die sich ausschliesslich auf formale Argumente des Rechtsstaats stützt.

Anderseits müssen wir natürlich auch die zugunsten einer vorrangigen Nuklearpolitik formulierten Äusserungen berücksichtigen. Sie stammen hauptsächlich von Industrieleuten und Ingenieuren der Energiewirtschaft. Man ist leider berechtigt zu zweifeln, ob diese privaten, semi-offiziellen oder offiziellen Kreise die wahren fundamentalen, nicht nur spezifisch technischen oder ökonomischen Probleme berücksichtigen. Ich muss diesen Mangel an Vorstellungskraft und ein Stehenbleiben in überholten Wachstumsbegriffen bedauern.

Man ist erstaunt – wenn nicht verblüfft –, in diesen Erklärungen das Argument zu hören, eine grosse Kernenergieproduktion sei notwendig, um die Kontrolle über die Entwicklung nicht zu verlieren. Ein einziger Kommentar ist am Platz: Eine Gesellschaft, die einen exponentiellen Zuwachs fördert, *hat schon jede Kontrolle über ihre Zukunft verloren.*

(Fortsetzung folgt)

Das Atomgesetz gibt dem Schutz von Menschen, fremden Sachen und wichtigen Rechtsgütern entscheidendes Gewicht. Der Schutz vor ionisierenden Strahlen steht im Vordergrund. Bau und Betrieb von Kernanlagen unterliegen einer dauernden, sehr eingehenden Kontrolle. Auch Transport, Lagerung, Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr von radioaktiven Kernbrennstoffen und Rückständen werden überwacht. Die Sicherheitsanforderungen werden laufend dem neuesten Stand der Technik angepasst. Verantwortlich dafür sind die Sicherheitsorgane des Bundes und nicht etwa die Werke.

Aus einer Rede von Bundesrat Ritschard im Nationalrat